

Auf Anregung von Emil Frühholz Ende 1958, auch in Herbrechtingen eine Versehrtensportgruppe zu gründen, trafen sich 17 Versehrte am 20. Februar 1959 zur Gründung einer Sportgruppe. Das Ziel war es, sich einmal wöchentlich zu einem sportlichen Übungsabend bei Gymnastik und verschiedenen Spielen, wie Sitzball und Faustball, zu treffen. In der TSV-Ausschusssitzung am 27. Februar 1959 wurde dieser Entschluss der Versehrten, gemeinsam "Sport" zu treiben, sehr begrüßt. Für die TSV war dies geradezu eine Verpflichtung dafür zu sorgen, dass diese Männer sich in Herbrechtingen sportlich betätigen können. Es wurde sogleich der Beschluss gefasst, eine Abteilung "Versehrtensport" in die TSV aufzunehmen. Gleichzeitig wurde der Versehrtensportgruppe jeden Montag von 20.00 bis 22.00 Uhr die halbe Turn- und Spielhalle sowie die Benutzung der vorhandenen Sportgeräte genehmigt.

Bereits am 9.3.1959 wurde der erste Übungsabend unter Leitung von Friedrich Brentle aus Heidenheim abgehalten, wobei sich Dr. Hermann als Sportarzt zur Verfügung stellte. Die Abteilungsleitung übernahm Johannes Maier, welcher dieses Amt für die nächsten 16 Jahre innehatte. Im selben Jahr ließ sich Hans Bader zum Übungsleiter für Behindertensport ausbilden und hatte diese Aufgabe mit großem Einsatz bis zu seinem Tod im Jahr 1990 ausgeführt. Zudem hat er alle schriftlichen Arbeiten erledigt und die ganzen sportlichen Aktivitäten organisiert. Im Jahr 1960 fand das erste Sitz- und Faustballturnier zum Gedenken des verstorbenen Emil Frühholz statt. Dieses Gedächtnisturnier entwickelte sich im Laufe der Jahre derart positiv, dass zeitweise bis zu 30 Mannschaften aus dem In- und Ausland daran teilnahmen und wurde bis zum Jahr 1990 durchgeführt. Auf Grund der nicht mehr vorhandenen



*Pokalsieger in Crailsheim 1965
Vorne von links: Alfred Braun, Werner Richter. Hinten: Johann Maier, Hans Bader, Robert Thanel.*

aktiven Spieler nahm unsere Gruppe in den letzten 15 Jahren nur noch vereinzelt an auswärtigen Sitz- und Faustballturnieren teil.

Nach Zustimmung des Versorgungsamtes im Jahr 1975 wurde die Disziplin "Schwimmen" in das Sportprogramm



Sitzball in Heidenheim 1972, Links Alfred Braun, rechts Hans Bader.

der Versehrtensportgruppe aufgenommen. Seither treffen sich wöchentlich die Versehrten zur Wassergymnastik und zum anschließenden Schwimmen.

Über die ganzen Jahre hinweg nahmen Sportler der Versehrtensportgruppe überaus erfolgreich an verschiedenen Wettkämpfen, sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene. Teilweise beispielhaft können nachfolgende Erfolge angeführt werden:

- Mehrmalige Bezirksmeister beim Sitzballturnier des Bezirks III
- Teilnahme an allen bisherigen Landes- und Bezirksmeisterschaften in der Disziplin "Leichtathletik" (mehrmalige Württembergische Mehrkampfmeister)
- Zweifacher deutscher Meister im Skibob - Slalom und Riesenslalom
- Teilnahme an internationalen deutschen Behinderte-meisterschaften (deutscher Seniorenmeister)
- Teilnahme von zwei Sportkameraden an einer Ski-Langlauf-Länderstaffel, deren Wanderpokal von dem damaligen Bundesaußenminister, Herrn Hans-Dietrich-Genscher, gestiftet wurde. Dieser Pokal wurde von der VSG-Herbrechtingen gewonnen.
- 3 x Wanderpreis beim Sitzballturnier in Luzern/Schweiz (1970, 1971, 1972)
- Teilnahme eines Sportkameraden an über 250 Ski-langlauf-Wettbewerben auf nationaler und internationaler Ebene (Deutscher Meister, 19xx).

Die Versehrtensportgruppe trat auch mehrmals als Ausrichter von Wettkämpfen in Erscheinung. So wurde beispielsweise im Jahre 1981 das Württembergische Landes- und Bezirkssportfest mit über 240 Teilnehmern im Sportzentrum Herbrechtingen ausgeführt.

Die bisherigen Abteilungsleiter der Versehrtensportgruppe waren:

Johann Maier	1959 - 1975
Robert Thanel	1975 - 1980
Alfred Braun	1980 - 1984
Robert Thanel	1984 - 2004
Johann Wilhelmstätter	seit 2005



Skibobrennen in Furt im Wald 1980. Links Alfred Braun.

Die bisherigen Sportärzte der Versehrtensportgruppe waren:

Dr. med. Helmut Herrmann	1959 - 1983
Dr. med. Walter Tutsch	seit 1984

Abschließend muss leider festgehalten werden, dass die Zahl der aktiven Sportler aus Altersgründen kontinuierlich abgenommen hat.

Wir hoffen und wünschen, dass die Versehrtensportgruppe in den nächsten Jahren wieder mehr Zuspruch an Sportlern und Sportlerinnen bekommt und somit die Voraussetzungen für eine aktive Weiterführung des Versehrtensports gegeben sind.



Mannschaftsbild in der Turnhalle in Herbrechtingen am 30-jährigen Jubiläum 1989.